

Malteser Jobmentoring

Die berufliche Integration von Geflüchteten begleiten

Monika Heck

Leitung Malteser Jobmentoring
E-Mail: Monika.Heck@malteser.org
Telefon: 01511 1103301

Kathrin Hien

Leitung Malteser Jobmentoring
E-Mail: kathrin.hien@malteser.org
Telefon: 0170 7036231

Ein paar Worte zum Engagement

Ziel: Die berufliche Entwicklung und Integration des Mentees positiv beeinflussen

4 Schlüsselwörter:

1. **Vertrauen:** Ihr Mentee soll sich ernst genommen fühlen und sicher sein, dass vertrauliche Informationen bei Ihnen sicher aufgehoben sind. Zeigen Sie ihm bzw. ihr, dass Sie aktiv zuhören und die vertraulichen Informationen für sich behalten.
2. **Akzeptanz:** Nehmen Sie die Lebensumstände, die Anschauungen und Standpunkte des Mentees so an, wie sie sind und betrachten Sie sie als eine Bereicherung.
3. **Professionalität:** Trotz der emotionalen Bindung, die zwischen Ihnen entsteht, ist ein Jobmentoring keine Freundschaft, sondern eine zweckgebundene Zusammenarbeit. Bereiten Sie die Treffen vor und setzen Sie für jedes Treffen ein angemessenes und realistisches Ziel.
4. **Definierte Grenzen:** Ihre Verantwortung, Ihre Zeit und Ihr Einfluss haben Grenzen, die alle anerkennen müssen. Besprechen Sie die Rahmenbedingungen und Möglichkeiten frühzeitig mit Ihrem Mentee. Es soll dem Mentee auch klar sein, dass er bzw. sie für seine bzw. ihre Entscheidungen selbst verantwortlich ist.

Der Mentor/die Mentorin kann:

- eine Hilfe zur Selbsthilfe sein
- Ratgeber bzw. Ratgeberin auf Augenhöhe sein
- Dem Mentee die eigenen Stärken bewusst machen
- Unterstützung bieten, die über die berufliche Integration hinausgeht
- Bei Konflikten beratend zur Seite stehen
- Kontakte herstellen und eigene Netzwerke öffnen
- Schwierigkeiten der Koordination mitteilen

Der Mentor/die Mentorin sollte nicht:

- Eltern und Bezugspersonen ersetzen
- Eine 24-h-Notrufstelle sein
- Den Weg bestimmen
- Ein/e Sozialpädagoge/in sein
- Vorschriften machen
- Hauptamtliche Beratung der Arbeitsagentur oder anderer Stellen ersetzen

Basics: Asylrechtliches & Arbeitsmarktzugang

Achtung! Vereinfachte Darstellung!

Die entscheidenden Faktoren zum Arbeitsmarktzugang sind u.a.:

- Aufenthaltsstatus
- Herkunftsland
- Wohnhaft in einem Anker-Zentrum oder in einer kommunalen Einrichtung

Aufenthaltsstatus:

- **Aufenthaltsgestattung:** Personen haben für die Dauer ihres Asylverfahrens eine sog. Aufenthaltsgestattung. Die Gestattung berechtigt den Asylbewerbern den Aufenthalt in Deutschland bis zum Abschluss ihres Asylverfahrens.
- **Duldung:** bedeutet die vorübergehende Aussetzung der Abschiebung. D.h. das Asylverfahren ist beendet und wurde negativ beschieden. Die Person muss eigentlich Deutschland verlassen, es gibt aber Hindernisse für eine zeitnahe Abschiebung.
- **Aufenthaltserteilung:** Das Asylverfahren ist beendet und wurde positiv beschieden. Die Person hat die Erlaubnis, sich für eine zeitlich befristete Zeit in Deutschland aufzuhalten.

Arbeitsmarktzugang:

- Personen mit Aufenthaltsgestattung:
 - Personen aus sicheren Herkunftsländern (§ 29a) haben mit einer Aufenthaltsgestattung (und mit Duldung) ein absolutes Arbeitsverbot
 - Bewohner in Anker-Zentren: Nach 9 Monaten **ist** die Beschäftigung von der Ausländerbehörde **zu** erlauben, wenn bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind
 - Außerhalb der Anker-Zentren: Nach 3 Monaten kann die Beschäftigung von der Ausländerbehörde erlaubt werden; nach 9 Monaten ist sie zu erlauben (wenn die Voraussetzungen erfüllt sind)
- Personen mit Duldung:
 - Personen mit Duldung **kann** eine Beschäftigung von der Ausländerbehörde erlaubt werden. Aber:
 - Bei mangelhafter Mitwirkung zur Identitätsklärung kann die Ausländerbehörde ein absolutes Arbeitsverbot aussprechen (§ 60a Abs. 6 AufenthG)
 - Geduldete mit ungeklärter Identität können ein absolutes Beschäftigungsverbot bekommen (§ 60b AufenthG)
- Personen mit Aufenthaltserlaubnis:
 - Freier Arbeitsmarktzugang

Sowohl der Aufenthaltsstatus als auch die Information, ob eine Beschäftigung erlaubt ist, stehen immer im Ausweisdokument.

TIPP : Gute Infos zum Asylverfahren, den Aufenthaltsstatus sowie zur Beschäftigungserlaubnis gibt es auf der Website vom BAMF (www.bamf.de)

Etappen der beruflichen Integration:

1. Was kann der
Geflüchtete machen?

2. Was will der
Geflüchtete machen?

3. Wie kommt der
Geflüchtete ans Ziel?

Etappe 1 : Was kann der Geflüchtete machen?

Etappenziel: Herausfinden, was die geflüchtete Person arbeiten **kann**.

1.1. Arbeitsmarktzugang klären

- Welcher Asylstatus liegt vor?
- Inwieweit liegt eine Arbeitserlaubnis vor?

1.2 Sprachniveau klären:

- A1: Elementare Sprachanwendung; kann vertraute Sätze verstehen und anwenden
- A2: Elementare Sprachanwendung; kann sich über gängige Dinge austauschen
- B1: Selbständige Sprachanwendung; kann die meisten Situationen im Alltag bewältigen und klare Standardsprache anwenden
- B2: Selbständige Sprachanwendung; kann Hauptpunkte komplexer und abstrakter Themen verstehen; kann sich spontan und fließend verständigen; kann sich klar und detailliert ausdrücken
- C1: Kompetente Sprachanwendung; kann anspruchsvolle Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen; kann sich spontan, fließend, klar und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern

Einstufungstest Deutsch : www.sprachtest.de

Testbeispiele der telc GmbH:

<https://www.telc.net/pruefungsteilnehmende/sprachpruefungen.html>

1.3 Anerkennung von Berufs- und Schulabschlüssen klären

- Beratung zur beruflichen Anerkennung ausländischer Qualifikationen: Sozialreferat der Landeshauptstadt München: www.muenchen.de/anerkennungsberatung
- **Schulabschlüsse:** Zeugnisanerkennungsstelle des Freistaats Bayern, Gunzenhausen: <https://www.km.bayern.de/schueler/abschluesse/zeugnisanerkennung.html>
- **Berufsabschlüsse:** Erstberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse beim BAMF: <http://www.bamf.de/DE/Willkommen/ArbeitBeruf/Anerkennung/anerkennung-node.ht>

- **Universitätsabschlüsse:** Dafür sind die Unis zuständig: <http://www.uni-assist.de/>
- Generelle Website der Bundesregierung zum Thema Anerkennung: <https://www.anererkennung-in-deutschland.de/html/de/>
- Website der Agentur für Arbeit zum Thema Anerkennung: <https://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/anererkennung-abschluss>

1.4 Die richtige Beschäftigungsart finden

Hilfsjob? Leiharbeit? Praktikum? Ausbildung oder eine reguläre Anstellung? Welches die beste Beschäftigungsart für eine Person ist, hängt stark von ihren **Voraussetzungen** ab:

- Deutsche Sprache: Für eine duale bzw. schulische Ausbildung benötigt man mindestens B1. Doch auch damit ist die Berufsschule sehr hart. Empfehlenswert ist ein Sprachniveau ab B2
- Schulabschluss: für einige Ausbildungen benötigt man einen Schulabschluss
- Aufenthaltsstatus
- Alter: Eine Ausbildung ist für ältere Personen und auch für die ausbildenden Betriebe oft nicht (mehr) interessant

Natürlich spielen auch die **Ziele** der Person eine Rolle:

- Schnell Geld verdienen?
- Eine solide Ausbildung machen?
- Soll der Aufenthalt gesichert werden über die Anstellung?
- Will man über ein Praktikum erst mal in einen Job hineinschnuppern und sich dem Arbeitgeber gegenüber beweisen?

1.5 Beschäftigungsart: Duale und schulische Ausbildung

Duale Ausbildung	Schulische Ausbildung
<ul style="list-style-type: none"> • Dauert 2 bis 3,5 Jahre • Reglementiert von den entsprechenden Kammern (z.B. IHK, HWK) • Findet in der Berufsschule und im Ausbildungsbetrieb statt • Auswahl der Bewerber liegt bei den Betrieben • Erhält ein Gehalt 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Regel in Vollzeit in der Schule • Dauert 1 – 2 Jahre • Starre Zugangsvoraussetzungen • Auswahl der Bewerber liegt bei den Schulen • Anmeldefrist zwischen Januar und März • BaföG / Leistungen nach § 3 AsylbLG möglich

1.6 Möglicher Einstieg in eine duale Ausbildung: Die Einstiegsqualifizierung (EQ)

- Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein 6- bis 12-monatiges Praktikum in einem Betrieb
- Start: 1.August/1.Oktober
- Ziel der EQ ist das Eintreten in einen Ausbildungsvertrag in dem Betrieb
- Man erhält eine kleine Vergütung
- Besuch der Berufsschule während der EQ

- Zugang zu einer EQ über eine Beratung im Jobcenter
- Keine Ausbildungsduldung!

1.7 Zwischenschritte zur Arbeitsmarktreife

- Einstiegsqualifizierung
- Berufsvorbereitungsjahr (BVJ):
 - Für schulpflichtige Geflüchtete ohne Schulabschluss in Deutschland
 - Max. 21 Jahre alt
 - Dauer: 1 Jahr
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB):
 - Für nicht mehr schulpflichtige, die noch keinen Ausbildungsplatz haben
 - Dauer: bis zu 10 Monate
 - Eine Maßnahme der Agentur für Arbeit
 - Ob eine BvB sinnvoll ist, entscheidet die Berufsberatung: 0800 4 55 55 00
- Deutschkurse:
 - Für nicht anerkannte Asylbewerber mit Wohnsitz in Stadt München: IBZ Sprache und Beruf. Können in kostenfreie Deutschkurse vermitteln.
 - Für nicht Anerkannte mit Wohnsitz im Landkreis München: Integrationskoordination des Landratsamtes. Können in kostenfreie Deutschkurse vermitteln
- Ehrenamtliche Tätigkeit (auch ohne Arbeitserlaubnis möglich)

Etappe 2 : Was will der Geflüchtete machen?

Etappenziel: Berufswunsch entwickeln, der zu den Interessen und Stärken des Mentees passt

Grundlegende Fragen an den/die Mentee:

- Was hast du gemacht?
- Was hast du gelernt?
- Was an der Tätigkeit hat dir Spaß gemacht und was nicht?
- Worin warst du gut und worin nicht?

Zur differenzierteren Erfassung gibt es verschiedene Tools:

Der Allrounder: Formell & informell erworbene Kompetenzen erfassen

- ProfilPASS
 - Ziel: Systematische Erfassung und Dokumentation von formell und informell erworbenen Kompetenzen
 - bietet eine strukturierte Sammlung von Materialien für die Reflexion der bisherigen Berufs- und Lebenserfahrungen
 - Ab Deutsch B1; kostenfrei zum Selbstdrucken
 - www.profilpass.de

Kompetenzfeststellung: Personen mit Berufserfahrung

- Gepedu.de: Berufsinteressen und Kompetenzen Check (BIKOC)
 - Online-Test
 - Erfragt Interessen, praktische & allgemein berufsrelevante Kompetenzen
 - In Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Rumänisch, Türkisch, Tigrinisch, Arabisch und Persisch verfügbar
 - <https://www.gepedu.de/berufstest-fuer-migranten>
- **Meine.berufserfahrung.de**
 - Online, Selbsteinschätzung der beruflichen Vorerfahrungen
 - Bild-gestützt
 - Auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Russisch und Türkisch verfügbar
 - Toller Nebeneffekt: Die Person sieht anhand der Bilder, was man in diesem Beruf in Deutschland alltäglich macht und womit man arbeitet
 - www.meine.berufserfahrung.de

Kompetenzfeststellung & berufliche Orientierung ab Deutschniveau B1/B2

- „Planet-Beruf“
 - Online, Selbsteinschätzung und Selbst-Check
 - am Ende erhält man eine Liste mit passenden Berufen/Ausbildungen, entsprechend des Schulabschlusses und der Ergebnisse der Selbsteinschätzungen
 - Dauer für den kompletten Test: 1 bis 3 Std.
<https://planet-beruf.de/schuelerinnen/>
 -
- Azubiyo.de
 - Schwere Formulierungen; ab Deutschniveau B2
 - Berufswahltest ausschließlich für Ausbildungsberufe
 - Als Ergebnis erhält man eine Liste mit Stellenangeboten
 - Darüber hinaus ist die Website eine gute Informationsquelle für verschiedene Ausbildungsberufe, deren Voraussetzungen, Dauer, Gehälter, etc.
 - <https://www.azubiyo.de/berufswahltest/>
- Check.Work der IHK
 - Modul 1: Sichtbarmachen der beruflichen Erfahrungen; auf Deutsch, Englisch, Hocharabisch, Farsi & Französisch. Modul 2: Berufsbezogene Stärken und Potenziale einschätzen. Ab Deutschniveau B1.
 - Wird alle 2 – 3 Monate bei der IHK angeboten; kostenfrei.
 - Ansprechperson: Linda.Jaculi@muenchen.ihk.de, 089-5116 2053

Grundprinzipien in der Unterstützung zur beruflichen Orientierung

- Die geflüchtete Person ist Expertin & Akteurin ihres Lebens
- Wir können Anregungen und Unterstützung zur Selbst-Reflexion geben
- Wir können über Möglichkeiten mit den jeweiligen Vor- und Nachteilen informieren

- Wir können unsere Einschätzungen äußern. **Wichtig dabei** ist die Formulierung als **subjektive** Einschätzung („Ich erlebe dich als so und so ...“)

Du musst nicht alle Ausbildungsberufe kennen !

- Durch Gespräche, Reflexionsanregungen und die Besprechung von verschiedenen Testergebnissen (z.B. vom Berufe-Universum oder vom ProfilPass) kannst du eine Liste mit den Stärken, Interessen und erworbenen Kompetenzen der Person erstellen
- Mit dieser Liste kann die Person zur Beratung des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit, der IHK oder der HWK gehen. Dort sind die Berufs-Experten und können konkrete Berufsvorschläge machen, die zu den Stärken und Kompetenzen der Person passen

Experten für Ausbildungsberufe & deren Voraussetzungen:

<p>Industrie- und Handelskammer (IHK)</p> <p>IHK Integrationsteam Tel. : 089 5116-0 integration@muenchen.ihk.de</p>	<p>Handwerkskammer (HWK)</p> <p>Ansprechpartner für Geflüchtete :</p> <p>Helmut Gebhard</p> <p>Fachberater Berufsausbildung, Ausbildungsakquise, Mediator</p> <p>Telefon 089 5119-372</p> <p>Fax 089 5119-323</p> <p>helmut.gebhard@hwk-muenchen.de</p>	<p>BIZ (Berufsinformationszentrum)</p> <p>Kapuzinerstraße 30 80337 München Tel. 089 5154 6182 muenchen.biz@arbeitsagentur.de</p> <p>Ohne Termin am:</p> <p>Mo 08:00-16:30 Uhr Di 08:00-16:30 Uhr Mi 08:00-14:30 Uhr Do 08:00-18:00 Uhr Fr 08:00-12:00 Uhr</p>
---	--	--

Etappe 3: Wie kommt der Geflüchtete ans Ziel?

Etappenziel: Die richtige Bewerbungsstrategie wählen

3.1 Geeignete Stellenangebote finden zur Arbeitssuche

Berufsinformationszentrum (BiZ) der Bundesagentur für Arbeit

Erste Anlaufstelle, wenn man einen Überblick darüber bekommen möchte, welche Jobs und Ausbildungen es in Deutschland gibt. Computer und Scanner sind vor Ort nutzbar.

Adresse: Kapuziner Straße 30, 80337 München

Zeiten, in denen Einzelbesucher ohne Anmeldung kommen können:

Montag 08:00 bis 16:30 Uhr

Dienstag 08:00 bis 16:30 Uhr

Mittwoch 08:00 bis 14:00 Uhr

Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr

Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/berufsinformationszentrum-biz>

Social-Bee

Soziale Zeitarbeitsfirma für Geflüchtete, inkl. pädagogischer Begleitung und kostenfreien Deutschangeboten.

Kontakt: info@social-bee.de, 089 2488 7906

www.social-bee.eu

Allgemeine Jobportale:

Für eine Arbeit:

- meinestadt.de: <http://jobs.meinestadt.de/muenchen>
- Arbeitsagentur Jobbörse: <https://jobboerse.arbeitsagentur.de>
- Regio Jobanzeiger: <https://www.regio-jobanzeiger.de/>
- Indeed: <https://de.indeed.com/> (Sammelt automatisch alle neuveröffentlichten Stellen)
- Stepstone: <https://www.stepstone.de> (höher qualifizierte Arbeit)
- Jobturbo.de: <http://jobturbo.de/> (Meta-Suchmaschine)
- Ebay Kleinanzeigen: <https://www.ebay-kleinanzeigen.de/s-jobs/c102> (Hilfsjobs von Privat)
- App: Truffls (Prinzip Tinder für Jobs): <https://truffls.de/de/>

Für eine Ausbildung

- IHK und HWK Lehrstellenbörse: <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de> und <https://www.hwk-muenchen.de/Lehrstellen>
- Arbeitsagentur: <https://con.arbeitsagentur.de/prod/jobboerse/jobsuche-ui/>
- Lehrstellenradar: www.lehrstellen-radar.de (auch für Praktika)
- Lehrlinge: <https://www.azubiyo.de/>

3.3 Bewerbungsunterlagen erstellen

Tipp 1: Personaler sind keine Hellseher. Daher:

- Lückenlose Auflistung der Tätigkeiten; Storyline

- Beschreibung der Tätigkeiten in Stichpunkten
- Im Lebenslauf:
 - Berufserfahrung
 - Schulbildung inkl. Abschlüsse und Noten, wenn sie gut sind
 - Sprachkenntnisse mit Angabe des Kursniveaus und Noten
 - EDV Kenntnisse und welches Niveau
 - Sonstiges

Tipp 2: Personaler wollen keinen Extra-Aufwand betreiben

- Lebenslauf wird zuerst gelesen, weshalb alle Informationen dort zu finden sein müssen
- Relevantes zuerst, d.h. Informationen sind von neu nach alt zu sortieren
- Übersichtlich und angenehm zu lesen, max. 2 Seiten
- Immer den in der Stellenanzeige angegebenen Bewerbungskanal nutzen
- Unterlagen in den Anhang. Soweit vorhanden, d.h. Arbeitszeugnisse, Sprachzertifikate, Aufenthaltstitel, Schulzeugnisse mindestens übersetzt

Tipp 3: Personaler sind auch nur Menschen

- Freundliches und professionelles Bewerbungsbild
- Vermitteln Sie Sicherheit über Hilfsangebote und konkrete Hinweise, was bei der Einstellung eines Geflüchteten zu beachten ist
- Begründung im Anschreiben warum der/die Geflüchtete für die Stelle gut geeignet ist, dabei auf Unternehmen und Stelle eingehen ohne die Daten aus dem Lebenslauf zu wiederholen
- Tenor des Anschreibens: Freundlich, optimistisch & äußerst arbeitswillig

3.4 Das Vorstellungsgespräch

Vorbereitung

- Recherche zum Unternehmen und der Stelle
- Selbstpräsentation vor einem Spiegel üben
- Antworten auf die klassischen Fragen üben
- Mit einer fremden Person üben (z.B. Vorstellungsgesprächs-Training der Malteser)
- Sichere Vokabelkenntnisse, wenn es darum geht, die Berufserfahrung zu beschreiben
- Ggf. den Weg zum Vorstellungsgespräch üben

Am Tag des Gesprächs

- Pünktlich sein
- Handy ausschalten
- Früh Bescheid geben, wenn man nicht kommen kann oder zu spät ist
- Zu allen Mitarbeitern dort freundlich sein

Während des Gesprächs

- Lächeln, ins Gesicht sehen und fester Händedruck bei der Begrüßung
- Auf Fragen nicht einsilbig, aber auch nicht zu viel antworten

- Auf das antworten, was wirklich gefragt wurde
- Nachfragen, wenn man etwas nicht verstanden hat
- Getränk annehmen

3.4 Für Personen mit Aufenthaltsgestattung oder Duldung: Arbeitserlaubnis beantragen

Wenn es mit der Arbeits- oder Ausbildungsstelle geklappt hat, muss die Beschäftigung ggf. noch von der Ausländerbehörde erlaubt werden (ob dies der Fall ist, steht im Ausweisdokument der Person in den Nebenbestimmungen). Hierfür gibt es einen Antrag. Der Antrag muss in der zuständigen Ausländerbehörde gestellt werden. Den Antrag erhält man in der Ausländerbehörde. Einen Vordruck des Antrags gibt es auch online:

https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/ct/dam/download/documents/dok_ba015716.pdf

- Schritt 1: Stellenbeschreibung vom Unternehmen ausfüllen lassen
- Schritt 2: Arbeitgeber gibt das ausgefüllte Formular der Ausländerbehörde
- Schritt 3: Die geflüchtete Person erhält von der Ausländerbehörde Bescheid

3.5 Unterstützungsangebote

Ausbildungsbegleitende Hilfe (abH)

- Nachhilfe nach Beruf in kleinen Gruppen.
- Anmeldung: bei jedem Bildungsträger
- Zulassung durch die Agentur für Arbeit oder Jobcenter.
- <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildungsbegleitende-hilfen>

Assistierte Ausbildung (AsA)

- Azubi bekommt pädagogische und fachliche Unterstützung (z.B. Begleitung im Betriebsalltag)
- Betrieb wird bei organisatorischen Belangen unterstützt
- <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbildungsbetriebe/assistierte-ausbildung-arbeitgeber>

Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) / Leistungen nach § 3 AsylbLG

- Finanzielle Hilfe für Azubis nach Sozialen Kriterien
- <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>

„Fit for Work“-Zuschuss für ausbildende Unternehmen

- nur bei Geflüchteten mit Aufenthaltserlaubnis möglich
- <https://www.hwk-muenchen.de/artikel/foerderprogramm-fit-for-work-74,0,8331.html>

Eingliederungszuschuss (EGZ) für Unternehmen

- Bei beabsichtigter Einstellung von „schwer vermittelbaren“ Personen, die innerhalb der letzten vier Jahre weniger als 3 Monate versicherungspflichtig beschäftigt waren

- https://www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba013242.pdf

Sonstiges

Finanzielle Förderungen

„Konkrete Hilfen“ des Erzbischöflichen Ordinariats München-Freising

Finanzielle Hilfe für Geflüchtete, Ehrenamtliche bei der Begleitung von Flüchtlingen. Z.B.: Bildungsangebote, Übersetzungskosten, Dokumentenbeschaffung, Fahrtkosten, Familienzusammenführung, Kinderbetreuung, Lernmaterialien, medizinische Hilfe, ...

Ansprechpartnerin: Malteser Migrationsberatung, 089 43 608 414, Streitfeldstr. 1, EG, 81673 München

Weitere Infos: <https://www.erzbistum-muenchen.de/flucht-asyl/foerdermittel>

Arbeitslosenfonds des Erzbischöflichen Ordinariats München-Freising

Förderung bis zu 1.500 € für Zwecke der Aufnahme oder des Erhalts einer Arbeitsstelle

Ansprechpartnerin: Malteser Migrationsberatung, 089 43 608 414, Streitfeldstr. 1, EG, 81673 München

Sprachcafés

Sprachcafé der Münchner Stadtbibliothek

Gesprächskreis für Deutschlernende in der Stadtbibliothek Am Gasteig, Sendling. Gespräche und Unterhaltungen auf Deutsch über ein freies Thema für Deutschlernende aus allen Ländern und für jedes Alter.

<https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/info-service/interkulturell/deutsch-lernen/>

Sprachwerkstatt Bellevue di Monaco

kostenloses Sprachcafés für Anfänger und Fortgeschrittene

Adresse: Müllerstraße 2-4, München

Mehr Infos : <http://bellevuedimonaco.de/>

Lern a lot

Lernen Sie Deutsch am Computer mit Unterstützung unserer Lerntreff-Helfer. Lerntreffs für Flüchtlinge und Asylbewerber finden jede Woche in Stadtbibliotheken in Sendling, Bogenhausen, Pasing und Westend. Siehe Zeitplan hier (außer an Feiertagen):

<http://www.learn-a-lot.de/de/wann-und-wo/>

Freizeitaktivitäten

Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.): Gemeinsam wandern

Einheimische und Geflüchtete wandern zusammen im bayrischen Alpenraum.

Kooperationsprojekt von DAV und dem Malteser Hilfsdienst, um Geflüchteten die Chance zu geben, neue Freundschaften zu knüpfen, ihre neue Umgebung kennen und schätzen zu lernen und sie für Umweltfragen und sensibilisieren.

Mehr Informationen und Anmeldung: <http://www.alpenlebenmenschen.de>

Über den Tellerrand kochen: Interkultureller Austausch durch den Magen

Über den Tellerrand kochen München e.V. fördert den persönlichen Austausch zwischen Geflüchteten und Beheimateten durch gemeinsame Kochevents, ermöglicht so ein Kennenlernen auf Augenhöhe und gestaltet damit aktiv eine erfolgreiche Integration. In einer Gruppe von 20 bis 30 Personen mit und ohne Fluchterfahrung wird gemeinsam geschnippelt, gekocht, gegessen, abgewaschen und gerne auch mal getanzt.

Mehr Informationen: <https://ueberdentellerrand.org/muenchen>

Bellevue di Monaco: Café und Veranstaltungsort

Das Bellevue di Monaco ist ein Wohn- und Kulturzentrum im Herzen Münchens. Der Cafébetrieb wird gemeinsam mit Geflüchteten organisiert und umgesetzt. Es gibt niedrigschwellige Informations- und Beratungsangebote für Geflüchtete, aber auch für alteingesessene Münchner, die Hilfe anbieten oder Kontakt suchen.

Mehr Informationen: <http://bellevuedimonaco.de/>

ClubIn: Treffpunkt für Jugendliche

Der ClubIn ist ein Treffpunkt für junge Menschen aus der ganzen Welt. Hier könnt ihr neue Leute kennenlernen, Freunde treffen, tanzen, kickern, gemeinsam kochen - einfach Spaß haben. Alle jungen Leute von 17 bis 27 Jahren sind herzlich willkommen.

Mehr Informationen: <http://www.vij-muenchen.de/de/clubin>

Buntkicktgut: interkulturelle Straßenfußball-liga

Buntkicktgut ist ein Projekt der interkulturellen Verständigung durch organisierten Straßenfußballs. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu geben und Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Lernen zu eröffnen.

Mehr Informationen: <http://buntkicktgut.de>

Townbee: Imkerei-Projekt für Geflüchtete

Wir möchten ein Netzwerk aufbauen, das einen Schritt vorausdenkt und nicht nur Flüchtlinge und Einheimische zusammenbringt, sondern auch den direkten Kontakt zu Unternehmen herstellt. Hierbei kümmern sich Flüchtlinge mit unserer Unterstützung um Bienenstöcke, die

auf Firmengrundstücken aufgestellt werden und die Firmen erhalten zum Ausgleich den gewonnenen Honig.

Mehr Informationen: <https://www.enactus.de/muenchen/projekte/townbee>

Infomaterial für Geflüchtete in div. Sprachen

zum Asylverfahren

- <http://muenchner-fluechtlingsrat.de/fuer-fluechtlinge/asylwegweiser/>
- <https://www.bamf.de/DE/Themen/AsylFluechtlingsschutz/InformationenGefluechtete/informationengefluechtete-node.html>

zu Bewerbungsunterlagen

- <https://de.bab.la/phrasen/bewerbung/lebenslauf/deutsch-arabisch>
- <https://www.hk24.de/produktmarken/interessenvertretung/fluechtlinge-hamburg/video-bewerbung-persisch-3639512>

zur deutschen Kultur

- <http://www.refugeeguide.de/>